

Impressum

Spektrum der Nephrologie
Nr. 3/2012

25. Jahrgang
Erscheint viermal jährlich

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44
E-mail: info@spektrumverlag-willich.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Janssen-Cilag GmbH
Johnson & Johnson Platz 1
D-41470 Neuss

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

chronische Nierenerkrankungen verlaufen bei Frauen weniger rasch progredient als bei Männern. Der Überlebensvorteil von Frauen versus Männern in der Allgemeinbevölkerung geht an der Dialyse verloren und kann selbst durch eine erfolgreiche Nierentransplantation nicht wiederhergestellt werden. Welche weiteren Geschlechtsunterschiede bei Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen bestehen, und wie man diese im Praxisalltag klinisch nutzen kann, erfahren unsere Leser in der ausführlichen Übersicht von Prof. Hörl aus Wien.

Aus dem Sauerland (Prof. Galle, Lüdenscheid) erreichte uns eine interessante Falldiskussion zur Differentialdiagnose: Hypertonie vs. HUS/TTP Komplex. Da bei beiden Erkrankungen ein rasches Eingreifen geboten ist, erscheint uns der vorliegende Beitrag aus Lüdenscheid besonders praxisrelevant.

Die TREAT-Studie (Trial to Reduce Cardiovascular Events With Aranesp® Therapy, NEJM 2009) war eine prospektive, multizentrische, randomisierte und verblindete Studie an 4.038 CKD-Patienten mit Typ-II Diabetes, die primär zur Optimierung der Behandlung der renalen Anämie aufgelegt worden war. Überraschenderweise traten in der Darbepoetin-Gruppe versus Placebo vermehrte Todesfälle bei Patienten mit Tumorvorgeschichte auf. Dieser Befund hatte für erhebliches Aufsehen in der Nephrologie gesorgt und hat in der Folge dazu geführt, dass heute vor dem Einsatz von Epoetinen bei CKD-Patienten mit Tumorleiden ausdrücklich gewarnt wird (KDIGO Anemia Guidelines 2012). In seinem Übersichtsartikel hat Prof. Jelkmann von der Universität Lübeck die relevante Literatur zusammengefasst und bezieht eindeutig Stellung zur Gefahr der Tumorinduktion durch rekombinante Epoetine.

Vom 49. Jahreskongress der ERA/EDTA, der in diesem Jahr vom 24.–27. Mai in Paris stattfand, berichtet Prof. Schaefer aus Frankfurt. Aus dem vielfältigen Programm hat er in seinem Kongressbericht einige hot topics ausgewählt, um sie Ihnen vorzustellen.

RA Dr. Pollandt aus Bonn beschäftigt sich mit der Heranziehung von Vertragsärzten zum ärztlichen Notfalldienst. Welche Befreiungsmöglichkeiten speziell für Nephrologen existieren, können Sie in diesem juristischen Beitrag nachlesen.

Zu guter Letzt noch der Kongresskalender für das IV. Quartal 2012, für all diejenigen, die noch Fortbildungsbedarf verspüren.

Mit den besten Grüßen

Ihre Redaktion

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.